

Mernerer
Marjossier

14. Jahrgang
Juli 2023



Dorf-
schelle

Helferlisten für unsere Kier

Liebe Mernerer,
in Kürze kommen die Helferlisten für unsere Kier. Bitte seid so gut und helft mit bei den Diensten, damit wir unser schönes Fest noch lange miteinander feiern können. Selbst Helferdienste können Freude machen. Sollte jemand gerne helfen wollen und keine Liste bekommen, möge er sich bitte bei Astrid Lenz (0175 5364789) melden.

Im Übrigen
haben wir

wieder feste
Schlusszeiten beschlossen.

Zum Vormerken: Das Festzelt kommt am Dienstag, den 15. August, um 17.00 Uhr. Auch da, und die Tage darauf brauchen wir viele helfende Hände.



(ED)

Kurzinfo aus der Ortsbeiratssitzung vom 14.06.2023

Folgende Themen waren Inhalt der letzten Sitzung:



1. Baugebietserweiterung

Der Ortsbeirat beantragt einstimmig eine Erweiterung des örtlichen Baugebietes, Reichersberg.

Es gab vorher verschiedene weitere Überlegungen, die aber schwerlich zu verwirklichen waren. Wichtig hierbei ist, dass die Baugrundstücke in städtische Hand kommen, damit interessierte Bauwillige ein Grundstück kaufen können.

2. Mernerer Flurkarte

Die neu gestaltete Mernerer Flurkarte mit den entsprechenden Namen hängt

in den Schaukästen zur Ansicht aus. Es gab schon Anfragen zum Kauf der Karte. Der Ortsbeirat wird sich mit Möglichkeiten der Veröffentlichung an verschiedenen Plätzen sowie des Erwerbs beschäftigen.

3. Geschwindigkeitsanzeige

Die Geschwindigkeitsanzeige an den Ortseingängen sind ständig außer Betrieb aufgrund geringer Akkuladekapazität. Diese sollen nun nach Möglichkeit an das Stromnetz einer Straßenlaterne angeschlossen werden. Die Kosten hierfür müssen noch geklärt werden.

4. Schwimmbad

In unserem Schwimmbad haben viele helfende Hände schon tüchtig Vorarbeit geleistet mit Erdarbeiten, Pflasterentfernung, etc.. Den Helfern ein herzliches Dankeschön.

Baubeginn durch die Firma ist der 26.6.2023.

Trotzdem müssen des Weiteren noch einige Arbeiten mit ehrenamtlichen Einsatz erfolgen, die im Bereich des Gebäudes liegen. Wenn möglich sollen hierfür einzelne Gruppen gefunden werden, die sich mit einbringen. Hierfür wird es eine eigene Zusammenkunft geben.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit für Geldspenden auf das folgende Konto:

FSV Mernes 1959 e.V.

Stichwort: „Abteilung Schwimmsport“

Kreissparkasse Gelnhausen

IBAN: DE06 5075 0094 0024 0057 68

5. Glasfaserausbau

Der Glasfaserausbau der Firma Yplay beginnt in ca. 2-3 Monaten. Wer sich bis zum Ausbau dort meldet, erhält noch kostenlos den Hausanschluss.

6. Jugendraum

Es wird in Mernes dringend ein Raum für unsere Jugendlichen gebraucht. Hierfür wurden zwei Varianten in die Überlegungen gezogen. Entweder zwei gebrauchte Bürocontainer oder eine große Gartenhütte. Beides wird geprüft. Als Standort wird das Grundstück über dem Sportplatz erwogen.

7. Alte Schule

Zum Sachstand der Alten Schule gibt es noch keine neuen Erkenntnisse seitens der Stadt. Laut Bürgermeister soll die ganze Angelegenheit in einem Mediationsverfahren geklärt werden.

(ED)

Neues aus der Kita St. Bonifatius Mernes



Vom DRK OV Spessart hatten die Schulkinder der Kita St. Bonifatius letzten Dienstag Besuch. Theresia Kleespies erklärte den Kindern einfache Grundlagen in Erster-Hilfe. So lernten sie z.B., wie ein Pflaster geklebt wird, ein Verband gebunden, eine erste Reaktion aussehen sollte und zum Schluß übten die Kinder noch die stabile Seitenlage.

Matthias Schaeffer

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Steuerberater

63628 BSS/Mernes • Jossastraße 8

Tel. 0 66 60/3 71 69 30

Fax 0 66 60/3 71 69 35

Mail: info@schaeffer-stb.de

kistner
Partyzelte und Getränkehandel

Der Generationenchor stellt sich vor

Schon seit Ende April wird jeden Donnerstag, ab 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr, fleißig in der Auenhalle geprobt. Da ist es wohl höchste Zeit, den Generationenchor endlich mal richtig vorzustellen. Hier ein gekürzter Auszug aus dem Gespräch mit Nadine Awe. Das gesamte Gespräch zwischen Sabine und Nadine könnt ihr auch gerne online anhören. Einfach auf der Facebook-Seite des Vocalensembles Merne herunterladen.

Sabine: Hallo Nadine!

Nadine: Hallo Sabine!

S: Wir wollen heute über den Generationenchor sprechen. Wer macht denn da alles mit?

N: Wir sind ein bunt gemischter Haufen von Kindern und Erwachsenen. Wir haben acht Kinder dabei und es singen drei Erwachsene mit. Plus mir und Felix, unserem Dirigenten. Es gibt uns ja noch nicht lange, erst seit April, als wir mit der „Startprobe“ begonnen haben. Wir proben immer donnerstags, 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr, allerdings ist an den vergangenen Donnerstagen aufgrund der Feiertage einiges ausgefallen. An Feiertagen wird nicht geprobt. Bis jetzt habe ich den Eindruck, die Kinder haben echt riesigen Spaß. Die Erwachsenen auch... *lacht* ...zumindest gehen sie bis jetzt immer mit einem Lächeln wieder raus.

S: Das ist mir auch schon aufgefallen.

N: Wir hoffen natürlich, dass wir noch ein

bisschen Zulauf bekommen.

S: Das bringt mich gleich zur nächsten Frage: Wer darf denn alles mitmachen?

N: Jeder!

S: Jeder?

N: Jeder, der Lust am Musizieren oder am Singen hat. Auch wer nicht singen möchte und sich stattdessen vielleicht mit einem Instrument einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

S: Ich wollte es gerade sagen: Was ist denn mit denjenigen, die keine „Singstimme“ haben? Wo die Töne verschüttet sind? Dürfen die auch kommen?

N: Natürlich!

S: Was ist denn mit Senioren?

N: Wir sind ja ein Generationenchor. Und auch auf unserem Werbeplakat haben wir bereits geschrieben: Von Kindern über Eltern, Onkel, Tanten und Großeltern darf jeder mitmachen. Das heißt, es ist vom Alter her komplett offen. Vom Kindergartenalter bis zum Senior, darf jeder mitmachen, der Lust hat, an diesem Projekt teilzunehmen und was Neues auszuprobieren.

S: Was ist denn mit den Menschen, die kein Kind mitbringen können? Muss ich immer ein Kind mitbringen oder darf ich auch „ohne“?

N: *lacht* Man darf auch ohne! So wie die Kinder auch ohne Großeltern kommen dürfen – die Kinder können auch ohne Eltern kommen, es wäre natürlich schön, wenn die Eltern auch mit dabeibleiben – aber genauso dürfen auch die älteren Genera-



Bauservice Sanierung
Montage Gestaltung
Beratung

Theodor Müller

Gasthaus • Pension • Biergarten
Zum Jossatal

tionen, wo vielleicht die Kinder schon groß sind oder wo es keine Enkelkinder gibt, die Lust haben, gerne mitmachen. Es gibt keine „Mitbringpflicht“ von Kindern.

S: Wenn da so viele Kinder dabei sind, kommt ihr denn dann überhaupt noch zum Singen?

N: Wir kommen tatsächlich zum Singen. Wir versuchen, die Zeit vor allem mit Singen zu füllen, damit die Kinder nicht so viele Möglichkeiten haben, Quatsch zu machen. Sobald der Felix das Klavier anstimmt und wir anfangen zu singen, sind meistens die Kinder sofort mit dabei und singen mit. Und auch sehr konzentriert, muss ich sagen...

S: ...ja, diesen Eindruck hatte ich auch. Vor allem finde ich es schön, wie das angegangen wird. Einerseits ein paar kindgerechte Bewegungen am Anfang, dass man ein bisschen reinkommt und wenn dann eine gewisse Ruhe herrscht, die Kinder die ersten Faxen gemacht haben und sich darüber im Klaren sind, okay, wir wollen singen, dann singen sie tatsächlich, ohne dass sie noch viel rumalbern.

N: Genau.

S: Das ist ja für Erwachsene eventuell so eine Frage, ob die Kinder nicht zu viel Unruhe reinbringen und ob das was wird. Aber im Endeffekt hatte ich am letzten Donnerstag tatsächlich für mich das Überraschungsmoment: Wow, das geht richtig gut! Gerade die kleinen Mädels! Das ist Hammer! Das ist so schön.

N: Ja, gerade die Kinder, die am Ende der Kindergartenzeit sind oder gerade am

Schulanfang sind...

S: Vorschulkinder.

N: Genau. Die gehen so unbedarft da dran. Die machen das einfach, weil sie Spaß haben und ich hatte mich mit Felix auch nach der Probe unterhalten – weil gerade die letzte Probe echt klasse war, ich fand das richtig super – und da habe ich zum Felix auch gesagt, dass es so schön ist, dass die Kinder wirklich einfach Spaß daran haben. Und das ist auch das, was wir vermitteln wollen. Wir wollen keinen Leistungsdruck aufbauen. Wir wollen nicht die Situation haben, oh, ich kann nicht gut genug singen.

S: Also wenn einer schief singt, wird er auch nicht ausgebuht.

N: Ich meine, ich singe auch schief. Wenn ich was vorsinge, passen auch nicht immer hundertprozentig die Töne. Ist völlig egal. Hier geht es darum, dass wir den Spaß am Singen in den Vordergrund stellen wollen. Natürlich werden wir dann vielleicht auch irgendwo mal auftreten. Wir haben eine Anfrage bekommen, am 16.07. in der Kirche bei einem Gottesdienst, bei dem die Kinder und Großeltern wohl im Mittelpunkt stehen, ein Lied mitzusingen. Da haben wir auch, gesagt, das wollen wir machen. Selbst, wenn das noch nicht ganz so zu hundert Prozent ist, geht es darum, dass wir Spaß daran haben.

S: Danke für die Überleitung. Genau das wollte ich auch fragen: Wo soll es denn hingehen? Was sind denn so die nächsten Projekte? Also als nächstes der Auftritt beim Gottesdienst am 16.07. ...und danach?

Metallbau · Kunststoff-Fenster

Alfons Ziegler

Inh. Patrik Harnischfeger

CNE
SOLUTIONS

Was ist denn eigentlich dann mit den Ferien?

N: In den Sommerferien machen wir Pause, weil es schwierig ist, in den Ferien Proben zu machen, an denen genügend teilnehmen. Vor allem, weil wir noch so eine kleine Gruppe sind. Auch, damit die Eltern keinen Druck haben, haben wir gesagt, wir starten dann nach den Sommerferien wieder. Dann können alle ganz entspannt in den Urlaub fahren, ohne ein schlechtes Gewissen haben zu müssen.

Allerdings wollten wir, wenn genügend Teilnehmer vom Chor zu dem Zeitpunkt dabei sein können, ein Projekt zur Kier machen. Am dritten Augustwochenende, bei der Merneser Kier, wollten wir den Generationenchor gerne vorstellen und sonntagfrüh zum Frühschoppen mit der Musik zusammen den Vogelwiesen Franz singen.

S: Das klingt schon mal sehr spannend. Ich denke, wir geben alle unser Bestes und es wird bestimmt für die Kinder auch eine tolle Erfahrung, das erste Mal vor so einem großen Publikum singen zu dürfen.

Also der nächste Termin nach dem Gottesdienst wäre dann die Kier. Und danach?

N: Als nächstes haben wir etwas für Halloween geplant. Wir wollen eine kleine Halloweenfeier machen, zu dem auch alle

anderen, die Lust haben, mit uns Halloween zu feiern, mit Verkleidung, mit allem Drum und Dran, eingeladen sind. Das ist am Wochenende vor dem eigentlichen Halloween, also am 28. Oktober. Dafür wollen wir dann auch ein oder zwei Lieder einstudieren, die thematisch dazu passen und die wir dann dort vortragen wollen und danach ist natürlich einfach Party angesagt.

S: Also brauchen wir für Halloween noch ein paar kleine Gespenster? Oder große Gespenster?

N: Gerne auch große Gespenster! Gerne noch ein paar Erwachsene, die bereit sind, so ein Projekt einfach mal auszuprobieren, mal mitzumachen oder uns unterstützen wollen. Der Chor ist kein reiner Kinderchor, sondern wirklich ein Generationenchor, in dem alle willkommen sind. Alle, die Lust haben, mit Musik irgendwas zu machen.

S: Da freue ich mich an dieser Stelle schon auf den nächsten Donnerstag! Vielen Dank!

Wer jetzt Lust bekommen hat, bei uns reinzuschnuppern: Wir proben am Donnerstag, 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr, in der Auenhalle.

Bis bald

Euer Generationenchor

Bitte um Beachtung

Ab dem 26.06.23 bleibt unser Geschäft in den Sommermonaten wieder vorübergehend **montags Nachmittags geschlossen**.

Mein Markt · Jossastraße 1 · 63628 BSS-Mernes

kistner
Partyzelle und Getränkehandel

SCHAUB
SCHUHTECHNIK

Poststrasse 25
63607 Wächtersbach | In der Aue 3
63584 Gründau-Lieblös
Fon. 0 60 53 - 25 33 | Fon. 0 60 51 - 47 47 55 2
www.schaub-schuhtechnik.de

MLSTEIN
GmbH

Heizung • Sanitär
Regenerative Energien

Zur Verstärkung unseres Teams im Bereich Buchhaltung suchen wir für
sofort in Teilzeit ein

Buchhalter oder Steuerfachangestellter (m/w/d)

Wir bieten:
Unbefristete Festanstellung
Angemessene Bezahlung
Motiviertes Team
Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Steuerbüro Matthias Schaeffer
Jossastr. 8
63628 Bad Soden-Salmünster/Mernes

Tel.: 06660/3716930
Fax: 06660/3716935
E-Mail: info@schaeffer-stb.de

Naturpark Hessischer Spessart



Naturparkführungen im Juli 2023

Samstag, 1. Juli 500 Jahre Kulturlandschaft Emmerichsthal

Ein Sachkenner der Wald- und Eigentums-
geschichte führt Interessierte im Bereich
der ehemaligen Glashütte Emmerichsthal.
Nutzungs- und Besitzverhältnisse sind an
bis zu 450 Jahre alten Grenzsteinen, übr-
igens die ältesten Wappensteine des Nord-
spessarts, noch heute nachvollziehbar.
Bei einer Rundwanderung gibt es viel Wis-
senswertes über die Geschichte und die
Früchte dieses einmaligen Kulturraums zu
erfahren.

Treffpunkt ist um 10 Uhr an der hessisch/
bayerischen Grenze in Emmerichsthal

(Markt Obersinn). Die Wanderung dauert
drei Stunden. Die Teilnahmegebühr beträgt
5 Euro pro Person.

Sonntag, 2. Juli Der Weinanbau in Steinau

Bei einer Exkursion über den Weinberg
nördlich der Kinzig werden interessante
Stationen des Steinauer Weinanbaus er-
wandert. Die Teilnehmenden erfahren Wis-
senswertes über die Geologie des Wein-
bergs sowie über die Geschichte und die
Methoden des Weinanbaus. Die Gruppe
besucht anschließend den Katharinen-
garten der Weinbruderschaft Steinau, wo
heute wieder Wein angebaut wird und

beendet die Wanderung mit einer kleinen Weinverkostung im Weinberg.

Treffpunkt ist um 9.30 Uhr in Steinau an der Autobahnbrücke in Verlängerung Wilhelm Ruppel Str./Am Berg. Die Veranstaltung endet um 13 Uhr. Die Länge der Wegstrecke beträgt 4,5 Kilometer.

Die Teilnahme kostet 12 Euro pro Person inklusive Weinverkostung.

Sonntag, 9. Juli

Der jüdische Friedhof

Er ist der zweitgrößte jüdische Sammelfriedhof in Hessen. Noch fast 1500 Grabsteine sind dort erhalten, die ältesten aus dem 17. Jahrhundert, der letzte von 1937. Nicht geschändet, unverändert in seinem alten originalen Zustand. Hier ruhen die Toten aus über einem Dutzend jüdischer Gemeinden, von Heubach über Sterbfritz und Brückenau bis hin nach Lohrhaupten. Er gilt als einmaliges historisches Kulturdenkmal und ist eines der letzten sichtbaren Zeugnisse des Jahrhunderte langen christlich-jüdischen Zusammenlebens in unserer Heimat. Die Führung dauert 1,5 Stunden. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro pro Person.

Treffpunkt um 14 Uhr in der Dorfmitte vor der evangelischen Kirche, An der alten Brücke 1 in Sinnatal-Altengronau. Männlichen Teilnehmern wird eine Kopfbedeckung empfohlen.

Sonntag, 23. Juli

Mensch, das ist ja interessant!

Bei einer anspruchsvollen Rundwanderung auf einem der schönsten Teilstücke des „Spessartbogens“ sehen interessierte Wanderer wie durch ein buntes Kaleidoskop Phänomene und wechselnde Bilder aus Natur und Naturwissenschaften und hören Geschichten über die Kulturlandschaft Spessart.

Treffpunkt ist um 10.45 Uhr an der Bushaltestelle vor dem Gasthaus „Zum Jossatal“, Salmünsterer Straße 15 in Mernes. Die Teilnehmenden werden gebeten, ihr Fahrzeug nicht dort, sondern in der näheren Umgebung abzustellen. Rucksackverpflegung ist selbst mitzubringen.

Die Tour dauert 6 Stunden auf einer Wegstrecke von 16,5 Kilometern (reine Gehzeit: 4 Stunden). Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Person.

Sonntag, 23. Juli

Walderlebniswanderung

Eine Walderlebniswanderung für Jung und Alt. Die Teilnehmenden erleben einen spannenden, informativen und spaßigen Tag im Wald. Wald heißt: sehen, hören, fühlen, tasten, riechen – ein Erlebnis für jedes Alter.

Treffpunkt ist um 14 Uhr Auf der Mauseller 11 in Steinau-Marborn.

Die Wanderung dauert 2,5 Stunden. Die Teilnahme kostet für Erwachsene 5 Euro und für Kinder 3 Euro.

Eine vorherige Anmeldung ist bei allen Führungen unbedingt erforderlich (per E-Mail an info@naturpark-hessischer-spessart.de oder telefonisch unter 06059 906783).

Weitere Termine sind unter www.naturpark-hessischer-spessart.de zu finden.

Tag der offenen Tür am 9. Juli 2023

Dieser findet auf dem NABU-Gelände, in und um die Auenhalle,
Jossastraße „Ortsausgang“, statt.

Der Ablauf bzw. das Programm lautet wie folgt:

Beginn 10 Uhr

Den ganzen Tag Vorstellung aller Projekte (Wacholderheide, Magerrasenwiesen, NABU-Wald, Laichtümpel, Obstbäume, Nistkäste, Trockenmauer, Fledermäuse, Steinbruch und vieles mehr) der letzten 40 Jahre.

Zusätzlich jeweils ein Stand über Amphibien, Honigbienen und Schmetterlinge.

10:30 Uhr, Wildtier-Exkursion (u.a. Biber), Führung Funktionsbeamter Lukas Rippl vom Forstamt Burgjoß

13:30 Uhr Exkursion hinsichtlich Obstbäume, Ameisen, Laichtümpel und Staustufen, Führung Reiner Ziegler

Mittags gibt es Bratwürstchen und ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen.

Ende 18 Uhr

Hiermit laden wir, die NABU-Gruppe Mernes 1927/Jossatal, herzlichst zum Besuch ein.
Reiner Ziegler
(Vorsitzender)



Ein herzliches Dankeschön

auch im Namen meiner Eltern, allen, die mir anlässlich meiner

Ersten Heiligen Kommunion

im April 2023 mit vielen Glück- und Segenswünschen sowie Aufmerksamkeiten
eine große Freude bereitet haben.

Max Desch

**Pizzeria
L'Angolo**

HOLZBAU
DESCH
Kompetenz am Bau
Holzrahmen/Holzmassivbau
Stein auf Stein - Aufstockung
Baukoordination

Vogelwelt-Quo vadis

Vielfältig und auch anstrengend waren die „Reparaturen und Korrekturen“ in der Natur, die im vergangenen Halbjahr von der Nabu Mernes/Jossatal erledigt wurden. Vorsitzender R. Ziegler hatte in den letzten Monaten ausführlich von den unterschiedlichsten „Baustellen“ berichtet, im Bemühen begonnene Projekte weiterzuführen und alle aktuell anfallenden Erledigungen anzupacken. Was, wenn wir unsere Nabu-Aktiven-Gruppe nicht hätten. Nun ist es wieder Zeit, die Natur sich entfalten zu lassen, zu sehen, wie die Naturkreisläufe sich beleben, unsere Arbeit Früchte trägt. Große Sorge bereiten nach wie vor, die anhaltenden Rückgänge in der Vogelwelt. Vor allem sind es die Langstreckenzieher unter den Vögeln, die Jahr für Jahr spärlicher werden. Waldlaubsänger, Baumpieper, die Rohrsänger-Arten. Ebenso Braunkehlchen, Gartenrotschwanz und Rohrammer. Auffällig wenig auch die Allerweltsarten Bach- und Gebirgsstelze (siehe Foto) Erfreulich, wenigstens in unserem Dorf, die große Anzahl der zurückgekehrten Mehlschwalben. Auch Rauchschwalben waren pünktlich Ende März wieder zu sehen und zu hören. Deren Schicksal hängt allerdings tatsächlich davon ab, ob es auch in Zukunft warme Ställe mit viel Großvieh und Fliegen an den Wänden geben wird. Hier spielen immer wesentlicher die Hygiene- Auflagen für Ställe seitens der EU eine Rolle, aber auch das Wegsterben kleinerer Bauernhöfe, manchmal einfach, weil keine Nachfolger da sind.

Das es möglich ist, Arten gezielt zu fördern,



wie das beim Weißstorch geschehen ist, heißt aber nur, dass es Symphatieträger gibt, die man kennt und liebt, weil sie uns schon lebenslang immer wieder begegnen. Angefangen in Märchen und Sagen, als Wappenvogel und Babybringer. Vor allem aber ist der Weißstorch eine Art, die sich schon in den Anfängen der bäuerischen Kultur dem Menschen sehr angenähert hat, weil die Art von dessen Tätigkeiten der Felderbewirtschaftung sehr profitierte.

Vielen anderen „unauffälligen“ Arten wird keine Träne nachgeweint, weil man sie schlicht nicht kennt.

Es ist das genau das Anliegen von Vogel-Exkursionen oder Ausstellungen, die landauf und –ab angeboten werden. Nur was man kennt, muss man nicht unbedingt lieben. Aber man weiß es zu schätzen, wenn man hört, die und die Art, mit besonderen Ansprüchen kommt bei uns vor.

Eine dieser Möglichkeiten zum Kennenlernen wird am 9. Juli beim Tag der offenen Tür in der Merner Auenhalle angeboten. Von 10⁰⁰ Uhr bis 18 Uhr werden Schwerpunkt-Themen des Vogel- und Naturschutzes, aber auch Exkursionen angeboten.

*Leo Klübenspies
geschrieben für NABU Mernes 1927/Jossatal*

Bestattungshaus
Fehl & Gies
Hand in Hand in schwerer Zeit

Tel. 09746 930994



Baumallee 17 · 97799 Zeitlofs · info@bestattungen-fehl.de



Tierarztpraxis
Sinnthal

Mühlbachweg 3 | Im Obergeschoss des Kitagebäudes

WhatsApp Newsletter: Tel. 0151-70326777 mit „START“ anmelden

E-Mail: mernes@koeb.bistum-fulda.de

Unsere Homepage: www.buechereien-jossgrund.de

In diesem Jahr konnten wir schon **33 neue Medien** einstellen.
18 Bücher davon konnten wir vom Bistumszuschuss einkaufen.
Unter www.bibkat.de/koebmernes könnt ihr alle entdecken!



Die Sommerferien beginnen

In der ersten Ferienwoche ist die Bücherei am
25.07 und 26.07.2023 geöffnet.

(MG)

Vom 01.08.- 16.08.2023 bleibt die Bücherei geschlossen.

Ab Dienstag, den **22.08.2023** haben wir wieder geöffnet.
Das Team wünscht euch eine schöne Ferien- und Urlaubszeit.

Die nächste Dorfschelle erscheint
am 01. August 2023.
Beiträge bitte bis **20. Juli** an
dorfschelle@amberg-werbung.de.

Bankverbindung
Vereinsgemeinschaft Mernes
IBAN: DE69 5066 1639 0005 6325
87 BIC: GENODEF1LSR



FÜTTERN MIT SYSTEM

VERTRIEBSPARTNER LENZ

WOLF

Fliesengestaltung

Handtalstr. 24, 63637 Jossgrund
Tel. 06059 907 200
Mobil 0176 608 126 33



Froh zu sein bedarf es wenig und wer froh ist, ist ein König!

So einfach kann das Leben sein, wenn man mal fünf gerade sein lässt. Ende Mai war so ein herrlicher Abend. Die kfd-Frauen hatten zur Maiandacht eingeladen und es wurde eine Geschichte vorgetragen: Hermine störte sich an dem Gesang, der aus dem Garten zu ihr hineinschallte, gerade als sie sich ein Nickerchen auf dem Sofa gönnen wollte. Diese Oma Erdmann schreckte wirklich vor nichts zurück. Im Garten laut zu singen! Und der Nachbar von der anderen Seite stimmte auch noch ein. Hat man denn nirgends seine Ruhe?! Unerhört! Sie lauschte hinter der Gardine und ihr Ärger wandelte sich in Traurigkeit. Nach einer Weile, fand sie sogar Gefallen an dem Liedchen. Eigentlich musste man Oma Erdmann bewundern, dass sie das Leben so leicht nehmen und auch mit wenig glücklich sein konnte. Hermine dagegen war immer im Stress. Während sie vor sich hin sumimte „Froh zu sein...“, nahm sie ihren Kalender zur Hand und strich einige nicht ganz so wichtige Termine durch.

Die Gottesmutter Maria hat sich gewiss darüber gefreut, dass alle Frauen vor der Mariengrotte in das Lied einstimmten und sichtlich Spaß hatten. Maria legte selbst viele Facetten an den Tag. Sie war gottesfürchtige Frau, treue Gemahlin, sorgende Mutter, vorausschauend, hilfsbereit, mutig und -wenn ich mir ihr Gesicht so betrachte-

ganz bestimmt auch humorvoll. Eine Frau, die wusste, worauf es im Leben ankommt. Weil der Abend so schön und wir alle so froh waren, gab es im Anschluss Maibowle mit Erdbeeren. Auf das Leben und die Leichtigkeit!



Rockiger ging es am Pfingstmontag bei der Jugendmesse zu. Die Band Himmelwärts brachte mit fetzigen Rhythmen richtig Stimmung in die Bude. Mit einem Griff in die Trickkiste konnte Pater André Kulla, der Jugendseelsorger des Bistums, sogar den heiligen Geist sichtbar machen: Als roter Punkt huschte dieser über Maikes Bauch und führte einen wilden Tanz auf. Pater Kulla erklärte, dass der heilige Geist jeden seit der Taufe begleitet, doch erst mit dem Empfang des Firmsakraments bringt er die Menschen zum Leuchten und strahlt aus



DRUCKSACHE

GRAFIK PRINT VEREDELUNG

Lohrer Straße 15 | 63637 Jossgrund

Tel: 0 60 59 - 6 51 96 60

Wärme aus Sonne und Erde
Energieberatung • Heizung • Sanitär
Andreas Lingenfelder GmbH & Co. KG

ihnen heraus. Wenn Pater Kulla das nächste Mal kommt, reicht der Laserpointer nicht mehr, dann braucht er einen Scheinwerfer.

Wie viele Roberts kennt Ihr? Ein paar fallen mir da schon ein. Aber drei auf einmal in der Sakristei hatten wir noch nicht. An Fronleichnam kamen neben Pater Robert noch die Diakone Robert Brachtl und Robert Kümmel zur Unterstützung nach Mernes. Mit vereinten Kräften wurde es bei herrlichem Sonnenschein eine festliche Fronleichnamprozession zu vier schön gestalteten Altären bei Maria Ziegler, Altscholtese, Alewirts und am Brunnenplatz. Gesichert von der Feuerwehr und von vielen blumenstreuenden kleinen Mädchen



und Jungen und zahlreichen Kommunionkindern begleitet, trugen wir zu den Klängen des Musikvereins das Allerheiligste durch die Straßen - nicht um allen zu zeigen, wo der Hammer hängt, sondern um zu demonstrieren, dass wir Jesus Christus folgen, wie Pater Robert in seiner Ansprache betonte. Eine Gemeinschaftsaktion, auf die wir stolz sein können. Man merkt häufig erst dann, was einem fehlt, wenn es nicht mehr da ist. Zum Glück gibt es hier so viele Leute, die mithelfen. Wie im Schwimmbad: Da treffen sich Anpacker, damit wir alle bald ein noch schöneres Schwimmbad bekommen. Chapeau! Bis dahin ziehe ich meine Bahnen in den Wasserbehältern auf dem Friedhof. Immer im Kreis...bis ich durzelig bin.

Schönen Sommer,
euer Peterchen



Text: G. Pfahls

Zeichnungen: K. Streicher

Landfrauen

LandFrauen

Einladung

zum Picknick und kleiner Wanderung in der Kneippanlage in Pfaffenhausen:

Mittwoch, den 05. Juli 2023

wer möchte bringt etwas Leckeres mit für Getränke ist gesorgt

17.00 Uhr – Abfahrt ab Mernes Talstr.

17.30 Uhr - Treffen in Pfaffenhausen am Parkplatz gegenüber der Kirche



Anmeldung bei:

Petra Gaul 06660/1338

Malu Reuter 0151/17685804

Andrea Ballnus 06059/743

FRISÖR
KAMM INN

H S Holger
Stoos
GmbH

Fenster – Haustüren – Möbel
www.stoos-gmbh.de



Generationenchor

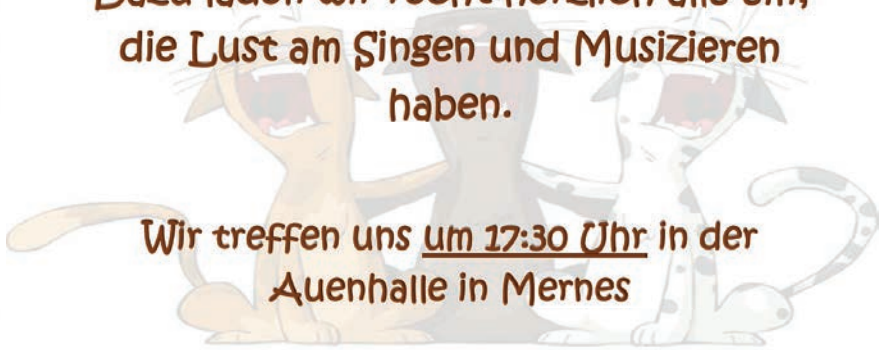
Liebe Eltern, Kinder, Tanten, Onkel,
Omis und Opis und alle
Musikinteressierte!

Immer donnerstags probt unser neuer
Generationenchor.

Mitmachen kann jeder von jung bis alt.



Dazu laden wir recht herzlich alle ein,
die Lust am Singen und Musizieren
haben.



Wir treffen uns um 17:30 Uhr in der
Auenhalle in Mernes

Holzstudio
DESCH
Kompetenz in Holz



Kath. Kirchengemeinde

Gottesdienstzeiten im Juli

Sonntag, 02.07.23	10:30 Uhr	Montag, 17.07.23	19:00 Uhr
Heilige Messe		Friedensgebet	
Montag, 03.07.23	19:00 Uhr	Mittwoch, 19.07.23	10:30 Uhr
Friedensgebet		Kita-Abschlussgottesdienst	
Mittwoch, 05.07.23	19:00 Uhr		19:00 Uhr
Heilige Messe		Heilige Messe	
Sonntag, 09.07.23	09:00 Uhr	Sonntag, 23.07.23	09:00 Uhr
Heilige Messe		Heilige Messe, anschl. Fahrzeugsegnung	
Montag, 10.07.23	19:00 Uhr	Montag, 24.07.23	19:00 Uhr
Heilige Messe		Friedensgebet	
Mittwoch, 12.07.23	19:00 Uhr	Mittwoch, 26.07.23	19:00 Uhr
Heilige Messe		Heilige Messe	
Sonntag, 16.07.23	10:30 Uhr	Samstag, 29.07.23	18:00 Uhr
Familienmesse, anschl. Kirchencafé auf dem Kirchplatz		Vorabendmesse	
		Montag, 31.07.23	19:00 Uhr
		Friedensgebet	

Rekorderlös für Lärche aus Mernes

Auf der diesjährigen Nadelwertholzsubmission im Forstamt Jossgrund wurden über 2.100 Fm Lärchen, Kiefern, Douglasien und Tannen angeboten. Dabei erzielte ein Lärchenstamm aus dem Revier Mernes einen Preis von 1.111 €/Fm. Der Stamm war 13 m lang und hatte einen Mitterdurchmesser von 66 cm. Mit einem Volumen von 4,45 Fm ergab dies einen Erlös von fast 5.000 €. Die ca. 180 jährige Lärche wurde von Forstwirtschaftsmeister Michael Gaul zusammen mit den Auszubildenden des dritten Lehrjahres gefällt, da sich im oberen Kronenbereich bereits Spuren eines Borkenkäferbefalls zeigten. Im Laufe der letzten Jahre hatte der Baum bereits für zahlreiche Nachkommen gesorgt. Diese

kleinen Lärchen können jetzt in dem entstandenen Lichtschacht wachsen und hoffentlich genauso wertvolles Holz erzeugen. Übertroffen wurde der Preis nur von einer Lärche aus dem Revier Salmünster. Dieser Stamm erzielte 1.212 €/Fm.

Uwe Beschke Revierleiter Mernes



*Der Lärchenstamm (Bildmitte) auf dem Wertholzplatz
(Foto: Beschke)*



Günter Müller

Salmünstererstr 9a
63628 Mernes

Balkon + Terrassengeländer
Innen- und Außentrepfen

DEVK

Agenturvertretung Jochen Arnold
Tel. 0160-7917814

Kremer

- erstklassig, wenn's um Pflege geht!



TAGESPFLEGE KREMER „HAUS JOSSGRUND“



**JETZT PLATZ
SICHERN!**

RUFEN SIE UNS JETZT AN
06059 / 8999000
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tagespflege Kremer GmbH
„Haus Jossgrund“
Lohrhaupter Straße 8a
63637 Jossgrund

Tagespflege@kremer-pflege.de

Gutschein

für zwei **kostenlose** Schnuppertage in
unserer Tagespflege Kremer „Haus Jossgrund“.

Wir freuen uns auf Sie.



www.Pflegedienst-Kremer.de



Nowak

Bestattungen

Vorsorge zu Lebzeiten.
Fürsorge im Trauerfall.

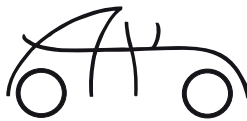
Wir sind da,
wenn Sie uns brauchen.
Jederzeit!

Tel. 06056 - 1420

www.nowak-bestattungen.de

Nowak Bestattungen
Bellinger Tor 5 • 36396 Steinau
Tel. 06663 - 91 96 92

Nowak Bestattungen
Bad Sodener Str. 40
63628 Bad Soden-Salmünster



AUTOHAUS KÖHNE

AUTO CHECK



Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Im Gewerbegebiet 4 • 63637 Jossgrund/Burgjoß
Tel. (06059) 1800 • Fax 06059-1841 • Mail: koehnestefan@web.de

Öffnungszeiten der Waschanlage:

Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

Unser Waschangebot;

ab **7,00 €** bis **14,00 €**



www.autohaus-köhne.de

Ausschreibung Jagdverpachtung der Jagdgenossenschaft Pfaffenhausen

Die Jagdgenossenschaft Pfaffenhausen im Spessart (Gemeinde Jossgrund im Main-Kinzig-Kreis, Hessen) verpachtet mit Wirkung zum 01.04.2025 die Jagdnutzung im Wege einer freihändigen Vergabe durch Einholung schriftlicher Gebote für die Dauer von 12 Jahren.

Die als Hochwildjagd im Rotwildring Spessart zu verpachtenden Flächen liegen im östlichen Main-Kinzig-Kreis in einer Höhe von ca. 250-450 m ü. NN. Die Größe des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Pfaffenhausen beträgt laut Jagdkataster insgesamt 627,35 ha und setzt sich zusammen aus 2,92 ha Gewässer, 17,21 ha Wald, 551,30 ha Feld und einem befriedeten Teil von 55,92 ha.

Wildschäden sind vom Pächter vollständig zu übernehmen. Die Jagdgenossenschaft Pfaffenhausen behält sich die Erteilung des Zuschlags ausdrücklich vor und ist weder an das Höchstgebot gebunden noch zu Zuschlagserteilung verpflichtet.

Weitere Einzelheiten können beim Vorstand der Jagdgenossenschaft Pfaffenhausen erfragt werden. Eine Revierbesichtigung ist nach Absprache möglich und erwünscht. Als Pächter kommen Personen in Frage, die Willens sind mit der Jagdgenossenschaft und der Bevölkerung persönlichen Kontakt zu pflegen und die die finanziellen Verpflichtungen aus dem Jagdpachtvertrag aus eigenem Vermögen oder Einkommen erfüllen können. Gleiches gilt für eventuelle Mitpächter, die bei Ausscheiden eines oder mehrerer Pächter den Vertrag bis zum Ende der Laufzeit zu erfüllen haben.

Bei Interesse können die Unterlagen zur Ausschreibung (Karte des Jagdbezirks, Angebotsunterlagen, Kontaktdaten, usw.) über die Email Adresse

jagd-pfaffenhausen@web.de

angefragt werden.



Picknick Dorfmitte Marjoß

Liebe Marjößerinnen und Marjößer, nachdem die Stadt Steinau mehrheitlich für unser geplantes Dorfmitte-Projekt gestimmt hat, warten wir nun gespannt auf die Entscheidung für den Investitionszuschuss von SpessartRegional. Um die Wartezeit zu überbrücken, laden wir zum **Dorf-Picknick am Freitag, den 14. Juli** ein.

Packt euch eine Decke, ein paar Snacks und Getränke ein und lasst uns ab 18 Uhr zum gemütlichen Beisammensein einfinden. Wir freuen uns aufs „Babbeln“ und darauf, der neuen Dorfmitte seine erste Bestimmung als Treffpunkt der Marjößer Bewohner:innen zu geben.

Aus alt mach neu: Große Auszeichnung für Ferienwohnungen Sand68 Gleich vier Mal DTV-Sterne in Steinau an der Straße verliehen

Die Ferienwohnungen Sand68 der Familie Strauch in Steinau an der Straße – Marjoß sind mit den begehrten DTV-Sternen ausgezeichnet worden. Der Deutsche Tourismusverband (DTV) hat die hohe Qualität der neu geschaffenen Unterkünfte mit der offiziellen Verleihung der Sterne gewürdigt. Die Auszeichnung bestätigt das Engagement der Familie, die in den vergangenen Jahren das historische Dorfgasthaus in Steinau-Marjoß zu neuen Ferienwohnungen umgebaut hat.

Bernhard Mosbacher, Geschäftsführer der Spessart Tourismus und Marketing GmbH, freut sich über die Vergabe der DTV-Sterne an die Ferienwohnungen Sand68: „Die Auszeichnung bestätigt einmal mehr die hohe Qualität der Ferienunterkünfte in unserer Region. Wir sind stolz darauf, dass die Ferienwohnungen Sand68 mit drei und vier Sternen ein so gutes Ergebnis erzielt

haben. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Familie Strauch bei der Sanierung des historischen Fachwerkhauses und des alten Dorfmittelpunkts. Der Erhalt regionaltypischer Architektur in Verbindung mit der Geschichte eines Hauses macht diese Art der Beherbergung für Gäste aus nah und fern so interessant“.

Besonderen Wert haben Walter Strauch und seine Familie auf den Erhalt der Atmosphäre der alten Dorfkneipe während der Sanierungs- und Renovierungsarbeiten gelegt. So ist unter anderem das historische Treppenhaus aufwändig aufbereitet worden. „Ein Teil der Bausubstanz ist zwar neu, doch der Charme des alten Gebäudes und die Geschichte ist immer noch spürbar. So haben wir neben der modernen Ausstattung auch historische Elemente, wie reich verzierte Porzellanwaschschüsseln oder regionale Zeichnungen, mit ein-



Sandstraße 1
06 660 91 80 349
info@sand68.de
www.sand68.de



bezogen“. Der Familie war es besonders wichtig, den historischen Ort aufzuwerten und einer neuen Nutzung zuzuführen. Neben den vier Ferienwohnungen beherbergt das Sand68 noch einen kleinen Veranstaltungsraum sowie eine Gemeinschaftsküche. Auch Bürgermeister Christian Zimmermann zeigt sich begeistert von der Auszeichnung der Ferienwohnungen Sand68: „Die Vergabe der DTV-Sterne an die Ferienwohnungen Sand68 ist eine große Ehre für unsere Stadt. Es unterstreicht die hohe Qualität und den hervorragenden Standard der Unterkünfte in Steinau an der Straße. Familie Strauch hat sich mit viel Engagement und Herzblut um die alte Dorfkneipe gekümmert und bietet nun ihren Gästen ein unvergessliches Urlaubserlebnis.“

Zimmermann betont weiter: „Die Ferienwohnungen Sand68 sind ein herausragendes Beispiel für die Gastfreundschaft und den Charme unserer Region. Wir freuen uns, dass unsere Stadt durch solche erstklassigen Unterkünfte immer attraktiver wird - die DTV-Sterne sind eine verdiente Anerkennung für Familie Strauch, die mit ihrem Engagement einen wertvollen Beitrag zur touristischen Entwicklung in Steinau an der Straße leistet.“

Die Ferienwohnungen Sand68, die idyllisch im Spessart gelegen sind, bieten ihren Gästen eine erstklassige Übernachtungsmöglichkeiten. Mit viel Liebe zu den historischen Details eingerichtet und modern ausgestattet, erfüllen die Ferienwohnungen alle Ansprüche an Komfort

und Gemütlichkeit. Jede der geräumigen Ferienwohnungen verfügt über eine voll ausgestattete Küche, separate Schlafzimmer und ein eigenes Badezimmer. Zusätzlich stehen den Gästen Annehmlichkeiten wie kostenfreies WLAN und ein Parkplatz mit E-Ladesäule zur Verfügung.

Die Vergabe der DTV-Sterne basiert auf einer umfangreichen Prüfung der Ferienunterkünfte durch unabhängige Prüferinnen und Prüfer. Dabei werden verschiedene Kriterien wie Ausstattung, Sauberkeit und Servicequalität bewertet. Die insgesamt vier Ferienwohnungen im Sand68 konnten in allen Bereichen überzeugen und wurden mit drei bis vier Sternen ausgezeichnet.

Mehr Informationen auch auf der Internetseite der Ferienwohnungen www.sand68.de.

Kontakt: Spessart Tourismus und Marketing GmbH, Holzgasse 1, 63571 Gelnhausen, Tel.: 06051-887720, E-Mail: info@spessart-tourismus.de, www.spessart-tourismus.de



© Spessart Tourismus und Marketing GmbH

Aktuell
Lohnsteuerhilfeverein e.V.



Alexander
Breitenberger

FARBENSPIEL

Alexander Alperstedt
Maler- und Putzarbeiten
36396 Steinau-Marjoß
Mobil: 0170-229 05 76

*Gedanken – Augenblicke,
sie werden uns immer an dich erinnern
und uns glücklich und traurig machen.*

Traurig müssen wir Abschied nehmen
von unserer Stammtischkollegin

Christa

Wir werden dich in unserem Kreis niemals vergessen –
Deine Stammtischfrauen

Angela, Brigitte S., Brigitte Z., Christine, Hilde, Ingrid, Monika, Sigrid und Ursula

Einheimische Vögel – die Ringeltaube

Die großen Ringeltauben hat vermutlich jeder schon einmal gesehen. Sie fühlen sich an fast jedem Standort wohl und sind in Dörfern, Wäldern, Gärten und selbst Städten zu Hause. Oft trifft man sie in losen kleinen Gruppen auf Feldern bei der Nahrungssuche an. Ihr flaches, spärliches Nest baut die Ringeltaube gern in Nadelbäumen oder dichten Laubbäumen, aber auch zunehmend in Städten, wie das Bild zeigt, welches auf dem Balkon im 8. Stock einer Stadtwohnung aufgenommen worden ist.

Beim Auf-
fliegen er-
zeugt die
Ringeltaube
laute
Fluggeräusche.
Ihre Nahrung bilden Samen, Getreide, Mais und Pflanzenteile. Ringeltauben kann man bei uns überwiegend ganzjährig sehen. Sie sind in Ihrem Bestand nicht gefährdet.



Marc Dorr

IMPRESSUM DORFSHELLE MERNES/MARJOSS

Herausgeber:

Vereinsgemeinschaft Mernes GbR
63628 Bad Soden-Salmünster/Mernes
E-Mail: maco.weidner@mnet-online.de

Gesamtherstellung:

Drucksache
Svenja Büttner, Lohrer Straße 15, 63637 Jossgrund
Tel.: 0 60 59 – 6 51 69 99 | E-Mail: dorfschelle@amberg-werbung.de